

Reminiszere 2021
Gottesdienst mit London West via Zoom

Share Begrüßungsseite

Audio teilen, Annotations abstellen, Video starten!!!

Hosting: Dorothea
Gesang/Orgel: / Richard, Fam. Poos
Lesungen: Baerbel Grange, Sigrun Shahin
Predigt: BR

10.50 Uhr Leute einlassen – immer wieder begrüßen!

11 Uhr: Vorspiel – Richard

Bernd

Einleitung und Begrüßung:

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst heute am 2. Sonntag der Passionszeit!

Der Sonntag hat den Namen Reminiszere – „Gedenke, Herr“, so kann man das übersetzen und so hören wir es nachher im Wochenpsalm.

All unsere Gedanken, unsere Überlegungen, unsere Zweifel, unsere Trauer und Not, ja all das was wir aufgesammelt haben in der vergangenen Woche, damit sind wir heute hier!

Wir haben in den letzten Wochen gemerkt, dass es vielen Leuten gut tut, das auch mitzuteilen und vor Gott zu bringen im Gebet, was uns bewegt und beschäftigt, umtreibt und nicht ruhen lässt.

Auch heute ist also unser Chat offen für eure Anliegen, die wir gern nachher in unserer gemeinsamen Fürbitte aufnehmen!

PP2: Eingangsvotum

Und so lasst uns diesen Gottesdienst feiern, im Namen des dreieinigen Gottes,...

Bernd und Dorothea

Eingangsvotum

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

AMEN

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn

Der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Friede des Herrn sei mit euch.

Friede sei mit dir!

Wieder auf Bild schalten

Ansage Lied Bernd

Share

Richard

Lied EG 452 Er weckt mich alle Morgen, 1.2.5

1) Er weckt mich alle Morgen,
Er weckt mir selbst das Ohr.
Gott hält sich nicht verborgen,
führt mir den Tag empor,
daß ich mit Seinem Worte
begrüß das neue Licht.
Schon an der Dämmerung Pforte
ist Er mir nah und spricht.

2) Er spricht wie an dem Tage,
da Er die Welt erschuf.
Da schweigen Angst und Klage;
nichts gilt mehr als Sein Ruf.
Das Wort der ewgen Treue,
die Gott uns Menschen schwört,
erfahre ich aufs neue
so, wie ein Jünger hört.

5) Er will mich früh umhüllen
mit Seinem Wort und Licht,
verheißen und erfüllen,
damit mir nichts gebricht;
will vollen Lohn mir zahlen,
fragt nicht, ob ich versag.
Sein Wort will helle strahlen,
wie dunkel auch der Tag.

Wieder auf Bild schalten

Bernd

Wochenspruch

Der Wochenspruch für die heute beginnende Woche steht in Roemerbrief,
Kapitel 5,8:

„Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus fuer uns gestorben ist, als wir noch Suender waren!“

Share

Bernd und Dorothea

Wochenpsalm aus Ps 25

Nach dir, Herr, verlangt mich.

²Mein Gott, ich hoffe auf dich;

lass mich nicht zuschanden werden,

dass meine Feinde nicht frohlocken über mich.

³Denn keiner wird zuschanden, der auf dich harret;

aber zuschanden werden die leichtfertigen Verächter.

⁴Herr, zeige mir deine Wege

und lehre mich deine Steige!

⁵Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich!

Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich.

⁶Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte,

die von Ewigkeit her gewesen sind.

⁷Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend

und meiner Übertretungen,

gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit,

Herr, um deiner Güte willen!

⁸Der Herr ist gut und gerecht;

darum weist er Sündern den Weg.

⁹Er leitet die Elenden recht

und lehrt die Elenden seinen Weg.

Ehr sei dem Vater...

Wieder auf Bild schalten

Gebet

Guter Gott,

Wie du um uns wirbst, Gott!

Schon vorzeiten und jetzt!

Als sei der Garten des Menschenlichen deine einzige Sorge,

So schenkst du uns Zeit, das Jahr und den Tag, den Nebel, den Regen, das Licht, den Wind und die Nacht.

Wie du um uns wirbst, Gott.
Schon vorzeiten und heute.
Als sei der Garten des Menschlichen in höchster Gefahr,
so sprichst du uns an
durch Mahnerinnen und Propheten.
So sprichst du uns an durch Wort und Bild, durch Töne und in der Stille.

Wie du um uns wirbst, Gott, das lass uns heute wieder erkennen.
Wie du zu uns sprichst, Gott, das lass uns heute wieder hören.
Wie du uns beschenkst und forderst zugleich, das lass uns heute neu erfahren.

Darum bitten wir dich, in Jesu Namen
AMEN

Share

Lied EG 86 Jesu, meines Lebens Leben – Hinweis auf Passion

1. Jesu, meines Lebens Leben,
Jesu, meines Todes Tod,
der du dich für mich gegeben
in die tiefste Seelennot,
in das äußerste Verderben,
nur dass ich nicht möchte sterben:
Tausend-, tausendmal sei dir,
liebster Jesu, Dank dafür.

Wieder auf Bild schalten

Ohne weitere Ansage direkt Lesung!

Sigrun Shahin

Lesung aus dem Buch des Apostels Paulus

Friede mit Gott

⁵Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus. ²Durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit, die Gott geben wird. ³Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, ⁴Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, ⁵ Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Share

Lied: EG 86, 4

Man hat dich sehr hart verhöhnet,
dich mit großem Schimpf belegt,
gar mit Dornen dich gekrönt:
was hat dich dazu bewegt?
Dass du möchtest mich ergötzen,

mir die Ehrenkron aufsetzen.
Tausend-, tausendmal sei dir,
liebster Jesu, Dank dafür.

Wieder auf Bild schalten

Ohne weitere Ansage, direkt Lesung!

Baerbel Grange

Die 2. Lesung steht im Johannes-Evangelium im 3. Kapitel

¹⁴Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, ¹⁵auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. ¹⁶Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

¹⁷Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. ¹⁸Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er hat nicht geglaubt an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. ¹⁹Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse. ²⁰Wer Böses tut, der hasst das Licht und kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden. ²¹Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zu dem Licht, damit offenbar wird, dass seine Werke in Gott getan sind.

Ehre sei dir, Herr!

Share

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tag auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. AMEN

Lied EG 86, 7.8

7) Deine Demut hat gebüßet
meinen Stolz und Übermut,
dein Tod meinen Tod versüßet;
es kommt alles mir zugut.
Dein Verspotten, dein Verspeien

muss zu Ehren mir gedeihen.
Tausend-, tausendmal sei dir,
liebster Jesu, Dank dafür.

8) Nun, ich danke dir von Herzen,
Herr, für die gesamte Not:
für die Wunden, für die Schmerzen,
für den herben, bittern Tod;
für dein Zittern, für dein Zagen,
für dein tausendfaches Plagen,
für dein Angst und tiefe Pein
will ich ewig dankbar sein.

Wieder auf Bild schalten

Predigt:

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater und dem Herrn JC.

P-Text Reminiszere: Jesaja 5, 1-7

Das Lied vom unfruchtbaren Weinberg

1 Wohlan, ich will von meinem lieben Freunde singen, ein Lied von meinem Freund und seinem Weinberg.

2 Mein Freund hatte einen Weinberg auf einer fetten Höhe. Und er grub ihn um und entsteinte ihn und pflanzte darin edle Reben. Er baute auch einen Turm darin und grub eine Kelter und wartete darauf, dass er gute Trauben brächte; aber er brachte schlechte.

3 Nun richtet, ihr Bürger zu Jerusalem und ihr Männer Judas, zwischen mir und meinem Weinberg! 4 Was sollte man noch mehr tun an meinem Weinberg, das ich nicht getan habe an ihm? Warum hat er denn schlechte Trauben gebracht, während ich darauf wartete, dass er gute brächte?

5 Wohlan, ich will euch zeigen, was ich mit meinem Weinberg tun will! Sein Zaun soll weggenommen werden, dass er kahl gefressen werde, und seine Mauer soll

eingerrissen werden, dass er zertreten werde. 6Ich will ihn wüst liegen lassen, dass er nicht beschnitten noch gehackt werde, sondern Disteln und Dornen darauf wachsen, und will den Wolken gebieten, dass sie nicht darauf regnen. 7Des Herrn Zebaoth Weinberg aber ist das Haus Israel und die Männer Judas seine Pflanzung, an der sein Herz hing. Er wartete auf Rechtsspruch, siehe, da war Rechtsbruch, auf Gerechtigkeit, siehe, da war Geschrei über Schlechtigkeit.

Herr, gib uns sein Herz für dein Wort und ein Wort für unser Herz!

Liebe Schwestern und Brüder,

„Woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott!“ So schrieb es Martin Luther im Großen Katechismus in die Auslegung des ersten Gebotes.

Von Herzensangelegenheiten hören wir heute, vom Weinberg Gottes: „*Dem Haus Israel und den Männern Judas, an denen Gottes Herz hängt*“ – damals wie heute!

Und wir haben ein herzerreißendes Lied gehört von einem Weinberg und seinem frustrierten und zornigen Besitzer!

Vielleicht sollte man gleich zu Beginn folgendes festhalten: *Woran Gott sein Herz hängt, das bleibt in Ewigkeit bestehen!*

Woran Gott sein Herz hängt, das bleibt in Ewigkeit bestehen! Es ist wichtig diesen Satz zu wiederholen. Denn das Lied vom Weinberg, es diene of als Blaupause für vernichtende Urteile über andere und dieses schaurig wohlige Gefühl, selbst im Recht zu sein und genau zu wissen, dass die anderen im Unrecht sind.

In der Stadtkirche zu Wittenberg ist ein Bild von Lukas Cranach zu sehen: er malte einen Weinberg, in dem in der Sprache von damals die „Papisten“ auf der

linken Seite ein ziemliches Chaos verursachen, jeder arbeitet gegen jeden, nichts wächst, es brennt überall, ja es werden sogar Steine in den Brunnen geschüttet... Ganz im Gegensatz dazu die rechte Seite: die lutherische Seite, durch viele Gestalten im schwarzen Lutherrock oder Talar deutlich zu erkennen, da ist alles ordentlich, da wird der Weinberg gepflegt, da wächst einiges, da trinkt der Brunnen auf wunderbare Weise das Land und macht es fruchtbar!

Die Botschaft ist klar:

Wir gegen die! Richtig gegen Falsch! Falscher Glaube gegen rechten Glauben!
Leicht, ja allzu leicht, liess sich das Lied Jesajas vom Weinberg für die eigene Sache und gegen die jeweils andern ausschlichten!

Zuallererst natürlich gegen die Juden! Da stehts ja! Man konnte es zitieren! Gott selbst hat seine Gnade abgewandt, den Zaun eingerissen und seine Strafe folgt auf dem Fuß, wegen des scheinbaren Versagens seines Volkes!

Wir gegen die! Richtig gegen Falsch! Falscher Glaube gegen rechten Glauben!
Aber lassen wir uns gleich nochmal erinnern: Woran Gott sein Herz hängt, das bleibt in Ewigkeit bestehen! Und das gilt ganz besonders auch für sein ersterwähltes Volk Israel.

Versuchen wir uns weiter dem Bild und dem Lied vom Weinberg bei Jesaja zu nähern!

In Noah wusste das Volk Israel den ersten Weinbergbesitzer seiner Geschichte. Kurz nachdem er aus der Arche gestiegen war und Gott den Bund mit ihm erneuert hatte und als Zeichen dafür den Regenbogen an den Himmel setzte, heisst es im 1. Buch Mose: „Noah aber pflanzte als erster einen Weinberg“ Ein Sehnsuchtsort ist das, ein Weinberg! Wohl dem, der einen hat – besser noch, wohl dem, der einen kennt, der einen hat! Denn die Früchte des Weinbergs, sie schimmern so wunderbar im Glas, damit lässt sich Geld verdienen und damit

lassen sich Feste feiern. Weinberge brauchen den rechten Boden und am besten den rechten Einfallswinkel der Sonne, Weinberge brauchen Pflege rund ums Jahr, viel Handarbeit unter Umständen bis heute und Geduld. Ständig ist die Ernte gefährdet durch Umwelteinflüsse und Schädlinge. Aber im Herbst kann man für alles entschädigt werden. Wenn die Ernte eingefahren wird. Wenn aus den Trauben der wunderbare Saft gepresst wird. Wenn der Winzer feststellt: das wird ein guter Jahrgang!

Jesaja singt ein Lied über den Weinberg. Nicht über einen x-beliebigen Weinberg, sondern über den seines Freundes, der sich als Gott selbst herausstellt! Was so harmlos beginnt wie ein schönes Liedchen, das endet dramatisch. Wo anfangs noch die liebende Zuwendung und die Mühe beschrieben wird, mit der Gott seine Pflanzung bebauen und bewahren will, da kommt es am Ende zur Gerichtsansage!

Wachsen tut überall etwas! Die Frage ist, was wächst! In dem besungenen Weinberg wachsen schlechte Trauben. „Saure Trauben“, wird später der Prophet Jeremia sagen, die den Nachfolgenden die Zähne stumpf werden lassen. So oft und so hart muss Jesaja, der Prophet, seinen eigenen Leuten ins Gewissen reden: da bereichern sich die Reichen auf Kosten der Armen, da wird das Recht gebeugt zugunsten der Mächtigen, da wird gelogen und getrickst. Das, und noch viel mehr, muss und soll Jesaja anprangern!

Die guten Trauben, die guten Früchte, das wären gute Taten gewesen und vor allem Gerechtigkeit. Und ein Herz – ja Barmherzigkeit für den Nächsten und die Nächste. Stattdessen fasst Jesaja zusammen: Rechtsbruch statt Rechtsspruch, Geschrei über Ungerechtigkeit und Schlechtigkeit statt stiller Genugtuung über gerechte Strukturen.

„Reminiszere“ heißt dieser Sonntag der Passionszeit! „Gedenke, Herr“, so heißt

es im Psalm, „Gedenke, Herr, an deine Gerechtigkeit!“ Bedacht haben wir heute schon ein Stück weit dieses jahrhundertealte Stereotyp von „die“ und „wir“, „gut“ und „böse“, „alt“ und „neu“! Gedenken müssen wir auch leider immer wieder, was im Namen Gottes und der Religion Menschen einander angetan haben und immer noch antun, wo nicht auf Gemeinschaft, sondern auf Konfrontation gesetzt wird. Aber indem wir Gott an seine Gerechtigkeit erinnern sind wir auch mit eingezeichnet, mit gemeint, mit angesprochen!

Woran hängt dein Herz? Was fängst du an und was lässt du sein? Welche Rollen übernimmst du und wo ist deine Rolle als Vermittlerin gefragt, oder als Aktivist der Nächstenliebe, oder als Anwältin der Gerechtigkeit oder als Überbringer von Trost und Hoffnung!?

Im Neuen Testament sucht der Weinbergbesitzer auf dem Markt Arbeiter für seinen Weinberg. Sie lassen sich einladen, anstellen, sie kommen – und sie erhalten alle den gerechten Lohn und soviel sie brauchen zum Leben! Und in diesem Weinberg Gottes, da lernen wir, dass aus Letzten Erste werden können, dass kein Dienst im Namen Gottes zu klein oder unbedeutend ist, und dass Gott alle ausreichend versorgt, die auf seine Liebe zählen.

„Woran Gott sein Herz hängt, das bleibt in Ewigkeit bestehen!“ So haben wir es am Anfang der Predigt schon gehört. Und ganz besonders gilt dies für die bleibende Erwählung des Volkes Israel durch den Gott Isaaks und Jakobs.

„Woran Gott sein Herz hängt, das bleibt in Ewigkeit bestehen!“ Das gilt auch für den, den Menschen ans Kreuz gehängt haben, der gestorben ist, der gelitten hat für uns und mit dessen Botschaft der Liebe und Versöhnung und der Barmherzigkeit die Mächtigen seiner Zeit kurzen Prozess machten.

„Woran Gott sein Herz hängt, das bleibt in Ewigkeit bestehen!“ Und deshalb blieb Jesus nicht im Grab, sondern an jedem Sonntag feiern wir sein Osterfest,

seine Auferstehung, seinen Herzschlag der Liebe, der nicht totzukriegen ist.
Wie gut, wenn wir diesem Gott vertrauen können in Traurigkeit und Leichtigkeit,
im Streit, aber auch in Ewigkeit. Und deshalb: Lasst uns ein Lied anstimmen –
eines, das vom Vertrauen in diesen liebenden Gott singt. AMEN

Bernd

Lied: Dir, Gott, will ich vertrauen, 4

Bernd

Fürbittengebet (mit Chat!)

Guter Gott,

In welche Lieder wir wohl einstimmen?

In die immer gleichen Vorwurfslieder?

In die immer gleichen Litaneien der Beschuldigungen?

In die Wiederholungen der Fehler, die bei andern so messerscharf
entdecken?

Guter Gott, lass uns lieber das Lied der Barmherzigkeit üben und der
Vergebung. Um unseretwillen! Damit wir loslassen können, was belastet
und hemmt, was uns am Boden hält und immer wieder zurück ziehen will.

Guter Gott,

In welche Lieder wir wohl einstimmen?

In die Lieder, die von Verantwortung singen für deine Schöpfung und die
der Gerechtigkeit eine Melodie verleihen?

Ja, lass uns da unsere Stimme und unsere Tonlage finden. Damit dieser
Ruf nicht überhört wird und dass wir wirklich zu Menschen werden, die
füreinander da sind und die miteinander den besten Weg in die Zukunft
suchen.

Und was uns wohl ganz persönlich auf dem Herzen liegt? Wir sagen es

dir...

In einem Moment der Stille bringen wir diejenigen und dasjenige vor dich, was uns ganz persönlich bewegt:

Vater Unser

Share

Musikmeditation Matthias Klammer?

Wieder auf Bild schalten

Informationen

Share

Bernd

Dank: Hosting Dorothea Redpath
Lesungen: Sigrun Shahin, Baerbel Grange
Musik: Richard Brasier, Matthias Klammer, Familie Poos

Veranstaltungen:

Ab Montag: Montagsimpuls
Mittwoch wieder, Andacht 9 Uhr mit Pfarrer Bernd Rapp
Freitag: 18 Uhr Weltgebetstag = Tabletalks

Zusätzlich:

Dienstag, 2. März, 19 Uhr- Themenabend Abendmahl

Kollekte aus der Bonhoefferkirche: Young Lewisham Project
<https://www.younglewisham.org.uk/>

Richard

Lied: EG 171 Bewahre uns Gott, behuete uns Gott, all 4

1. Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.
2. Bewahre und, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.
3. Bewahre und, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns uns zu erlösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns uns zu erlösen.
4. Bewahre und, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Segen verheißt, sei um uns auf unsern Wegen. Dein Heiliger Geist, der Segen verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

[Wieder auf Bild schalten](#)

Bernd
Segen

[Share](#)

Orgelnachspiel